

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Preis vierteljährlich hier 1 M., mit Trägerlohn 1.20 M., im Bezugs- und 10 km-Verkehr 1.25 M., im übrigen Württemberg 1.35 M. Monatsabonnements nach Verhältnis.

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Fernsprecher Nr. 29.

Anzeigen-Gebühr i. d. 1. Spalte. Beile und gewöhnl. Schrift oder deren Raum bei 1mal. Einrückung 10 S. bei mehrmaliger Entsprechung Rabatt. Mit dem Hauptstädten und Schwab. Landwirts.

Fernsprecher Nr. 29.

Nr. 150

Nagold, Samstag den 29. Juni

1907

An die Ortsbehörden und die gemeinschaftlichen Renter betr. die Veranstaltung von Wandertochtursen.

Die Ortsbehörden derjenigen Gemeinden, in welchen Wandertochtursen im Laufe des Winters veranstaltet werden sollen, wollen unter Bezugnahme auf das Ausschreiben vom 23. Mai d. J. Gef. Nr. 120 unsehrbar binnen 14 Tagen anher Bericht erstatten.

Nagold, 28. Juni 1907.

R. Oberamt. Ritter.

An die Herren Ortsvorsicher.

Die Gefangenentransportkostenverzeichnisse auf 30. Juni d. J. sind abzuschließen und anher vorzulegen, event. ist Fehlanzeige zu erstatten. Zu Fehlanzeigen dürfen keine Formulare des Transportkostenverzeichnisses verwendet werden.

Nagold, den 28. Juni 1907.

R. Oberamt. Ritter.

Die Gemeindebehörden

werden unter Hinweisung auf den Ministerial-Erlaß vom 1. Nov. 1906, N. Bl. S. 321 beauftragt, das Verzeichnis der Anträge auf Verleihung des Feuerwehrendienstzeichens spätestens bis 20. Juli d. J. als portopflichtige Dienstsache anher vorzulegen, bezw. Fehlanzeige zu erstatten.

Nagold, den 28. Juni 1907.

R. Oberamt. Ritter.

Die Marschgebührenverzeichnisse

pro I. Quartal 1907/08, bezw. Fehlanzeigen haben die Gemeindebehörden bis 10. I. M. als „Militaria“ an die Amtspflege einzusenden.

Nagold, den 28. Juni 1907.

R. Oberamt. Ritter.

Die Herren Ortsvorsicher

wollen die Sportverzeichnisse bezw. Fehlanzeigen bis spätestens 8. I. Monats als portopflichtige Dienstsache vorlegen.

Nagold, den 28. Juni 1907.

R. Oberamt. Ritter.

Die Gemeindebehörden

wollen die Regiebauanweisungen über Hoch- und Tiefbauarbeiten oder Fehlanzeigen spätestens bis 7. I. Monats als portopflichtige Dienstsache vorlegen.

Nagold, den 28. Juni 1907.

R. Oberamt. Ritter.

Marktgenehmigung.

Die R. Regierung des Schwarzwaldkreises hat durch Erlaß vom 27. Juni d. J. Nr. 4948 der Stadtgemeinde Altensteig die Erlaubnis zur einmaligen Abhaltung eines Viehmarktes am Mittwoch, den 3. Juli d. J. erteilt.

Nagold, den 28. Juni 1907.

R. Oberamt. Mayer, Reg.-Aff.

Die zweite theologische Dienstprüfung hat u. a. mit Erfolg bestanden: Hornberger, Wilhelm, von Spielberg.

Mode und Eynismus.

(Fortsetzung.)

Das Weib — will hier sagen, das Mädchen — ist in einer übeln Lage, das muß man billig bedenken. Sie will einen Mann, das ist doch wahrhaftig in Ordnung, ist Naturordnung und sittliche Ordnung. Werben darf sie nicht. Sie muß sich finden lassen. Ob einer, ob der Rechte sie findet, wer kann es wissen? Diese Ungewißheit, diese Abhängigkeit vom Zufall, der doch über ein ganzes Lebensschicksal entscheiden soll, trägt einen Zustand der Fraglichkeit, daher notwendig der Unruhe, der Aufregung in's weibliche Leben, vollends in den Jahren, wo es hohe Zeit ist. Allein auch im Venz des Lebens — man muß doch etwas tun, um sich leichter finden zu lassen, muß doch dem dummen Zufall etwas nachhelfen. Ganz und gar nicht zu verargen ist's, wenn der Gedanke sich dahin erweitert; und wie nett wär's, wenn sich Viele fänden! wenn ich nur so wählen dürfte nach Lust und die übrigen so ein bißchen zwicken und zerren! Merkwürdig nur, daß zu genannter Nachhilfe nie und nimmer die Schönheit als genügend gilt. Und ginge es auf ihre Kosten, der Puz muß es tun! Genug, es ist nur ganz natürlich, daß also eines der findungswünschenden Wesen etwa denkt: halt, ich mache meinen Kopf höher, da noch eine Masche, hier ein Band angenadelt, dort einen Lockenhügel erhöht, auf den Hut noch dieses Buzett: da rage ich hervor, so findet man mich leichter. Das sieht eine Zweite und denkt: das kann ich auch und

Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Land.

Nagold, 29. Juni.

*** Zeitungsbeförderung.** In wenigen Tagen ist es heute das zweite mal vorgekommen, daß die Morgenblätter in Hord liegen blieben. Wir können deshalb heute unser Blatt nicht so gestalten, wie es im Interesse unserer Leser notwendig wäre. Wir werden Schritte tun, die Ursache der Verzögerung herauszufinden und dem Uebelstand abzuwehren.

o. Unterjettingen, 28. Juni. Was lange währt, wird endlich wahr! Heute wurden die hies. Leitungen der Genossenschaft für elektrische Kraftübertragung unter Strom gesetzt. Die angeschlossenen Teilnehmer werden die Wohltat des elektr. Lichtes vollumfänglich zu würdigen wissen; auch die elektr. Kraft wird manchem über die Zeit der dringenden Feldgeschäfte sehr zur Statten kommen. Jetzt noch vor der Ernte das Wasser, dann kann heißen: „Es ist erreicht.“

o. Unterjettingen, 29. Juni. Der am 12. Juni erfolgten Berufs- und Betriebszählung sind folgende statistische Notizen zu entnehmen. Die hiesige Gemeinde mit Teilgemeinde Sindlingen zählt 1172 Einw. worunter 560 männlich und 612 weiblich. Haushaltungskisten waren notwendig 227, Landwirtschaftskarten wurden ausgestellt 199, Gewerbestellen 70 und Gewerbezogen 1 Stück. Gegenüber der Zählung vom 1. Dez. 1906 weist die heutige Zählung ein Minus von 10 Personen auf.

Pünktliche Zustellung

der Zeitung bei Beginn des neuen Vierteljahrs kann unseren Postabonnenten nur dann gewährleistet werden, wenn sie rechtzeitig, d. h. umgehend das Abonnement beim Briefträger oder Postamt erneuern.

r. Ehningen im Gäu, 28. Juni. Ein verheirateter Elektromonteur wollte an einem Transformatorhäuschen die Arbeiten zum Abschluß bringen. Dabei kam er mit einem Draht der unter Strom stehenden Hochspannung in Berührung, was den augenblicklichen Tod des bedauerenswerten Mannes herbeiführte.

r. Reutlingen, 28. Juni. Der Kätuhr-Laden-Schluss wird nun auch hier eingeführt werden. Entsprechend einem Antrag eines großen Teils der beteiligten Geschäftsinhaber wurde seitens der R. Regierung für den Schwarzwaldkreis die Vornahme einer Abstimmung über folgenden Antrag angeordnet: „Für alle Geschäftszeige in Reutlingen einschließlich Bezugsins mit Ausnahme derjenigen der Bäder, Metzger, Flaschenbier- und Wurstwarenhandl. die Schließung der offenen Verkaufsstellen während des ganzen Jahres, ausgenommen die Samstage, die Vorabende vor Festtagen, sowie die letzten zwei Wochen vor Weihnachten, auch in der

besser, treibt's um einen Joll und eilige Befehle weiter, die Dritte noch mehr und der Teufel ist los. In der Tat, die Wut des Ueberdientens im Mannsang — das Wort ist nicht so übel gemeint, als es scheint, wir wissen nur sein anderes, das nicht zu lang wäre für den Sinn: Anstaltensystem, sich finden zu lassen —) sie ist vielleicht der stärkste unter den Holzbränden, die den Wahnsinn der Mode, ihres hirnlosen Wechsels, ihrer juristischen Neigungen, ihres wäntenden Verzerrens zur Siebhitze schüren. Goethe sagt, die Weiber puzen sich noch mehr für einander, als für die Männer. Aber was in diesem Satz unterschieden wird, kommt logisch auf ein Kaufverhältnis hinaus: die Weiber puzen sich ursprünglich für die Männer, darüber geraten sie in einen Wettstreit, welche sich besser puzen könne zu diesem Zweck; und so kommt es zu einem entbrannten Kriege der Eiferucht in der Puzkunst zwischen Weib und Weib, einer Fehde, in welcher mindestens ebensoviel Leidenschaft, ja Hohn und Wut auflodert oder stille glüht, als in der direkten Jagd des Mannsangs. So nun wird einmal ein liebes Kind gedacht haben: mir fällt was Neues ein, darauf ist noch keine gekommen, ich lasse mir eine Zeile von Boden auf die Stirn hereinfallen. Vielleicht hatte sie antike Büsten, Statuen, pompejanische Gemälde gesehen und dachte, daß die Frauen des Altertums es gerne so hielten; sie vergah nur, daß man damals keine Dornenkrone trug und daß, was zu freiem Haupte dahl, nicht auch mit diesem Deckel sich vereinigen läßt; oder sie konnte von Dufs Portrait der Gemahlin Karls I., deren weißer Stirne diese spielende Beschattung so lieblich ansieht, und über sah nur auch hier, daß

Zeit von 8—9 Uhr abends zu verfügen.“ Die Abstimmung fand gestern vormittag statt. Es wurde der Antrag von 189 Ladeninhabern angenommen; dagegen stimmten 83. Es dürfte sonach die gesetzliche Einführung des Kätuhr-Laden schlusses demnächst erfolgen.

r. Ludwigsburg, 27. Juni. Im Alter von 82 1/2 Jahren starb hier Regierungsdirektor a. D. Adolf von Dolland, Inhaber des Eisernen Kreuzes und des Ehrenkreuzes des Ordens der württembergischen Krone. In beinahe 50jähriger Dienstzeit hat der Verstorben, der bis in sein hohes Alter mit dem öffentlichen Leben in Fühlung blieb, sehr verdienstlich gewirkt, zuletzt bei der R. Regierung des Resartkreises bis zu seiner im Jahre 1898 erfolgten Pensionierung. U. a. war er auch während des Feldzuges von 1870—71 als Generalsekretär der deutschen Präfektur des Marine-Departements in Chalais tätig. Der heutigen Beerdigung wohnten zahlreiche Beamte von hier und Stuttgart, Offiziere u. s. w. an. An dem mit Blumen geschmückten Grabe hielt Delan Baumeister die Trauerpredigt, während Oberstleutnant a. D. Freiherr von Barabühler namens des hiesigen Kriegervereins, dessen Ehrenmitglied der Entschlafene gewesen war, einen Lorbeerkranz niederlegte.

r. Göppingen, 28. Juni. Gestern nachmittag erschoss sich der Heizer Hermann Krauß. Er hinterläßt Frau und Kinder. Er ist 42 Jahre alt. Das Motiv der Tat ist unbekannt.

Vöppingen, 27. Juni. Bei einem vom Militärverein Oberdorf abgehaltenen Waldfest kletterte ein Teilnehmer auf einen Baum. Durch das Brechen eines Astes fiel der Mann herunter und so unglücklich auf die Frau des Michael Trudenmüller, daß diese sehr schwere Verletzungen erlitt, an denen sie in der vergangenen Nacht gestorben ist.

Gerihtsjaal.

r. Tübingen, 28. Juni. (Strafkammer.) Wegen vieler Kredit- und Bareschwindelien haben gestern drei Deshinger Kreutzerkammer vor der Strafkammer. Der Johann Georg Bud, welcher es hauptsächlich auf Weinbändler und Wirte abgesehen hatte und in letzten Jahren in Reutlingen und Tübingen etwa 15 Weinhäuser mit ca. 25—100 Liter erschwindelt und aber auch geleert hat, wurde wegen Betrugs zu einem Jahr Gefängnis verurteilt.

Deutsches Reich.

Berlin, 27. Juni. Ein schweres Verbrechen haben, wie dem Berl. Tagebl. gemeldet wird, 2 Deutsche in Stockholm begangen. Sie haben in ihrem Hotel einen Briefträger ermordet und um 700 Kronen beraubt. Die Mörder sind entflohen.

Die neuesten Linien schiffe „Pommern“ und „Sannover“, die am 29. September und am 2. Dezember 1905 vom Stapel gelassen sind, werden demnächst in Dienst gestellt, wodurch unsere Schiffsflotte eine wesentliche Verstärkung erfährt. Auch der moderne Panzerkreuzer „Scharnhorst“ der am 22. März 1906 vom Stapel lief, ist jetzt fertig und soll binnen kurzem in Dienst gestellt werden.

der Kopf unbedeckt ist. Es gibt gewisse naturfreie Formen, die mit Futaten, wie sie die moderne Puzmacherin schniebert, schlechterdings nicht stimmen, und dazu gehört das Heretwollen der Haare über die Stirne. Von den Alten weiß man, daß ihr Schönheitsbegriff ein Vorherrschendes der Stirne über die anderen Teile des Angesichts ansah, daher liebten sie auch diese Haartracht. Man weiß aber auch, daß das Ganze ihrer Kleidung auf freien Fluß der Formen ging: wie die Falten, so durften auch die Locken fallen; auch nach dieser Seite stimmt doch ein solches Motiv mit dem modernen weiblichen Modestystem nicht zusammen wie mit dem antiken. — Genug, besagte Schöne kam auf den Gedanken der stirnsumkränzenden Locken und sagte sich vor dem Spiegel: es sieht so halb träumerisch, halb wild, eben gar so nett bubig aus, ist lang nicht da gewesen, o, das muß wirken! Dem ist doch kaum zu widerstehen! Sie macht's noch gnädig, beläßt es bei einer Lockenreihe, worunter die Stirne noch auskommen kann. Sie zeigt sich, eine Zweite steht's und denkt: o, so? Das kann unser Feind auch! Bubig? Ich mach's noch bubiger! Und sie läßt sich nicht Locken, sondern straffe Borsten oder einen weichelköpfigen Haarwald auf die Stirne hängen, die Dritte macht den Ueberhang noch dicker und länger, der Vierten fällt nicht ein, daß sie eine sehr niedrige Stirne hat und sich mit dieser Verdunklung vollends ganz zum Bild eines Stumpels, Ferges, Erntfelds, Daggels macht, und so steht denn der Kretnismus in Blüte, der Blödsinn, das Schöne am Menschenantlig, den Tempel des Gedankens mit Haar zu verfinstern, ist Mode. (Fortsetzung folgt.)



Konstanz, 26. Juni. Die Fischer des Bodensees scheinen dieses Jahr ein Mißjahr zu haben, wie nie zuvor. Der so beliebte Felchen bleibt fast ganz aus; auch von anderen Fischsorten wird furchtbar wenig gefangen. Ein alter Fischer hat letzte Woche bei täglich angestrengter Arbeit $\text{M} 1.80$ verdient. Die Fischer geben der unbeständigen kalten Witterung die Schuld.

Automobilrennstrecke in Bayern? Eine Automobilrennstrecke in Bayern dürfte, wie dem Fräulein Kurier aus München geschrieben wird, nur eine Frage kurzer Zeit sein. Der vom Kaiser in Domburg angeregte Gedanke der Errichtung einer solchen Rennbahn sei vom Bayerischen Automobilklub sofort aufgegriffen worden. Man bemüht sich nun, ein geeignetes Gelände in Bayern ausfindig zu machen. Auf besondere Schwierigkeiten dürfte das nicht stoßen. Wenn, wie man sicher erwartet, die bayerische Staatsregierung den Bestrebungen des Bayerischen Automobilklubs entgegenkomme, so werde Bayern der Mittelpunkt des Deutschen Automobilsports werden.

Ausland.

Das Wachstum des Protestantismus in Oesterreich durch die evangelische Bewegung weist aufs neue der Bericht, den Superintendent Summi kürzlich der Superintendentenversammlung der (deutschen) westböhmischen Diözese angab, interessante Befunde mit. Seit 1902 stieg die Seelenzahl der Protestanten in der Superintendentenz von etwa 31 000 auf etwa 41 000, also in fünf Jahren um 10 000 Seelen! In demselben Zeitraum stieg die Zahl der Pfarrgemeinden von 18 auf 28, also um 10, die der Kirchen von 25 auf 55, also um 30! Evangelische Geistliche gibt es jetzt 51, von denen 11 noch nicht befähigte Ausländer sind, evangelische Lehrer 34; 33 Seelsorger verließen die Diözese. Predigtstellen sind 84 kirchlich fest organisierte und 17 andere, zusammen 101 vorhanden. Evangelischer

Religionsunterricht wird an 249 Stellen an rund 6000 Kinder erteilt.

Prag, 27. Juni. Im Engertschachte der Staatsbahngesellschaft in Klado wurden durch eine Explosion von Grubengasen zwei Arbeiter getötet und einer schwer verletzt.

Paris, 28. Juni. Olier, eines der einflussreichsten Mitglieder des Ausschusses von Argilliers, erklärte, die die Winger beständen unerschütterlich darauf, daß das Fälschergebiet auf Grund des Vorschlages von Gazeaux-Gazaleit ergänzt werde, damit den Fälschern keine Hintertür bleibe.

Chalon sur Marne, 28. Juni. Unbekannte Uebelthäter drangen in der verflochtenen Nacht in das Zeltlager des 104. Regiments in Chalon sur Marne ein und raubten alle dem Obersten gehörigen Effekten, wie Brieftasche, Feldstecher, Taschenrechner usw. Die Amtsliste des Oberleutnants, die allen Oeffnungsversuchen widerstand, wurde in einem nahen Fichtenwalde aufgefunden.

Petersburg, 27. Juni. Erzelenz Nikiti, der Gehilfe des Ministers für Ackerbau und Landwirtschaft ist dem Gericht überliefert worden wegen betrügerischen Operationen zum Nachteil der Regierung bei der Ausmüzung der enorm großen Kronwälder, die an der Petschora gelegen sind. Es handelt sich um Millionen von Rubeln. Das Untersuchungsmaterial ist dem Senat übergeben worden.

Petersburg, 28. Juni. Das Attentat in Tiflis wird als eine Vorbedeutung der Wiederaufnahme der terroristischen Kämpfe und vielleicht einer Versuchung der Erhebung des ganzen Kaukasus angesehen. Die „Kawojse Wremia“ widmet eine ganze Seite ihres Blattes einer Liste der Morde und Gewalttakte nichtpolitischer Art der letzten Zeit.

Furchtbare Hotelbrände in Amerika. Eine ungeheure Feuersbrunst zerstörte in Jamestown in Virginia, wo gerade eine Ausstellung stattfindet, in der Nacht zum

26. d. M. 12 dicht mit Gästen besetzte Hotels. Unter den Gästen, die von dem Feuerlärm aus ihren Betten aufgeschreckt wurden, brach eine wilde Panik aus, da die meisten, noch schlaftrunken, sich in ihrer Angst in den brennenden Gebäuden nicht zu orientieren vermochten. Trotzdem gelang es den dort untergebrachten etwa 2000 Personen, sich bis auf drei zu retten. Dagegen wird gemeldet:

London, 27. Juni. Die Jamestown Ausstellung wurde gestern früh, wie aus Washington gefabelt wird, durch eine furchtbare Feuersbrunst mit gänzlicher Vernichtung bedroht. Das Feuer brach außerhalb des Ausstellungs-Grundstücks in einem Hotel aus und dehnte sich so rapid aus, daß es binnen kurzem zwölf mächtige Hotels zerstörte. Zwei Hotelgäste verbrannten, ein dritter, der vermisst wird, wurde wahrscheinlich ebenfalls ein Opfer der Flammen. Der verursachte Schaden beträgt ca. 1 200 000 M . Viele Hunderte von Hotelgästen entkamen mit knapper Not in ihren Nachtgewändern, und familiäre verloren alle ihre Habe. 12 500 Leute wurden obdachlos.

Verzeichnisse der Märkte in der Umgegend.

	Bom 1. - 6. Juli
Ragold:	1. Juli Viehmarkt.
Oberjettingen:	2. „ Krämer- und Viehmarkt.
Altensteig:	3. „ Viehmarkt.
Walterbach:	4. „ Krämer- und Viehmarkt.

Wagenleidenden

teilt gerne und unentgeltlich Herr Christian Böhner Jr. in Nigmarwangen (Württ.) mit, wie er auf einfache Weise von seinem langen und qualvollen Magenleiden befreit wurde.

Witterungsvorhersage. Sonntag den 30. Juni. Bismlich heiter, trocken, warm.

Druck und Verlag der G. H. Jaiser'schen Buchdruckerei (Emsil Jaiser) Ragold. - Für die Redaktion verantwortlich: R. Pant.

Fahrnis-Versteigerung.

Am Montag, den 1. Juli d. J. von vormittags $\frac{1}{2}$ 9 Uhr an,

wird in Rotfelden:

- a) aus der Konkursmasse des Jakob Reichert, Tagelöhners daselbst, allerlei Hausrat;
- b) und hernach aus derjenigen des Johann Georg Bruder, Waldhornwirts daselbst, allerlei Hausrat, darunter 1 Nähmaschine und 1 Bräukewage, etwas Küchengerät, Schreinwerk, 1 Elektromotor (2 Pferdekraft), 1 Lederriemen und 1 Scheibenrad gegen sofortige Barzahlung versteigert.

Konkursverwaltung.

Ragold.

Fruchtmarkt-Verlegung.

Der auf Samstag den 29. Juni d. J. fallende Fruchtmarkt wird auf den am Montag, den 1. Juli d. J. stattfindenden Viehmarkt verlegt. Den 26. Juni 1907.

Stadtschultheißenamt: J. B. Schaible.

Oberamtsstadt Ragold.

Zucht- oder Schlacht-Farren-Verkauf, sowie Eber-Verkauf.

Die Stadtgemeinde Ragold setzt einen erst 3-jährigen noch diensttauglichen Farren (Original-Simmentaler) als überzählig und einen entbehrlichen schweren Eber dem Verkauf aus.

Schriftliche Offerte hierauf wollen bis Montag den 1. Juli (Markt) vormittags 11 Uhr in verschlossener, mit entsprechender Aufschrift versehenen Briefumschlag bei unterz. Stelle, wo die Verkaufsbedingungen zur Einsicht aufliegen, eingereicht werden.

Den 26. Juni 1907.

Stadtschultheißenamt: Lenz.

Bekanntmachung

betreffend die Benützung der Fruchtshranne.

Durch Gemeinderatsbeschluß ist die Benützung der Fruchtshranne in den Monaten Juli und August auf die Monatsmärkte beschränkt worden. Vom 1. September ab ist wieder jeden Samstag Schrammentag.

Die Schrammgebühren sind mit sofortiger Wirkung auf 5 S pro Zentner ermäßigt worden und vom Käufer zu bezahlen.

Gleichzeitig wird in Erinnerung gebracht, daß nach § 2 der Fruchtmarktordnung vom Jahr 1899 das Ausschleichen von Frucht zum Verkauf auf öffentl. Plätzen oder Räumten oder Privathäusern, also außerhalb der Schranne, verboten ist.

Zu widerhandlungen haben Bestrafung zur Folge.

Calw, den 28. Juni 1907.

Stadtschultheißenamt.

Schönbrunn. Abbitte.

Die gegen Georg Maier, Holzhaner gemachten Beleidigungen am 27. Mai 1907 nehme ich zurück und leiste öffentliche Abbitte.

t. Barbara Bruder. Gesehen: Schultheiß Ziegler.

Die längstbewährten

„Stangen's Fliegenfänger“

sind und bleiben die besten. Empfehle dieselben per St. 10 S . Wiederverkäufer Engrospreise.

Ragold. Heb. Lang.

Tuchhandlung
Emil Dinkelacker
Anfertigen nach Mass.

Verlobungsringe

in 8 und 14 Karat Gold, breite und schmale Fasson, empfiehlt in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen

Fr. Günther, Uhrmacher.

M = Gutes = Mostobst

ist neuer geworden. In obstranen Jahren ist es klar, es gesunde Erzeugnisse zu geben, doch ist Vorsicht geboten, das Beste zu wählen. Ein erfrischendes, gesundes u. wohlschmeckendes Erzeugnis wird wie bekannt aus dem beliebtesten.

Heinrich's Kunstmilch-Extrakt (Hauptbestandteil: natürliches Extrakt aus Früchten) bereitet. Herstellung pro Liter 6 Pf. Garantiert frei von gesundheitsschädlichen Substanzen. In einer mittleren Stadt allein wurden im Sommer 1906 ca. 100 000 Liter Konsum getrunken davon besteht. Jeder Beweis für die Wohlthätigkeit und die Partien 150 Liter M . 3.00, 50 Liter M . 1.25. Man achte genau auf Name und das beim Kaiser, Patentamt eingetragene W. Z. und lasse sich nichts anderes antragen.

Wildberg Paul Remhardt
Walterbach G. Guterkunst
Obhausen Th. Hall und G.
J. Schütte
Calw D. C. Sincox.

Wagenleidenden

teile ich aus Dankbarkeit gern und unentgeltlich mit, was mir von jahrelangen, qualvollen Magen- und Verdauungsbeschwerden geholfen hat.

H. Doek, Lehrerin, Eadsenhausen b. Frankfurt a. M.

Altensteig-Stadt.
Am Mittwoch den 3. Juli d. J. findet hier ein
Viehmarkt
statt!
Stadtschulth.-Amt: Welfer.

Wegen der
Wasserleitungsarbeiten
kann von Haslach, Oberjettingen, Sulz und Gältlingen her durch den hiesigen Ort
nicht gefahren
werden.
Schulth.: Weik.

Gottl. Reutter, Ofen- und Herdgeschäft
Wildberg
empfiehlt sein Lager in
neuen u. gebrauchten Oefen, Frischen Oefen,
per Stück von 14 M an, sowie
nene und gebrauchte Herde,
zu äußerst billigen Preisen.

Stern-Wolle
für Hand- und Maschinenstrickerei Erstklassige reine Kammerne von unübertroffener Haltbarkeit und Ausgiebigkeit
Nur echt mit dem ges. gesch. Stern-Umband.
NORDEUTSCHEN WOLLKÄMMEREI & KAMMGARNSPINNEREI.
ALTONA

Ado's neue Phönix-Kassenschranke
gewähren höchsten Schutz gegen
Feuer, Fall und Einbruch
Neueste glänzende Bewährungen gegen Grosstur:
Schwaigern, Mai 1905. Gegen schweren Einbruch: Berlin, Mai 1907.
Carl Ade, Kgl. Hoff. Stuttgart, Silberburgstr. 150.
H. Fabrik: Berlin.
Zahlreiche Patente und Medaillen.

Nagold
Militär-u. Vet.-Verein.

Nächsten Sonntag den 30. ds., nachm. 4 Uhr
Plenarversammlung
bei Kamerad Dürr zur Franke.

Tagesordnung:

- 1) Aufnahme neuer Mitglieder.
 - 2) Besprechung des Bezirkskriegertags in Egenhausen.
 - 3) Kriegsfahrt an die Schlachtfelder von Weißenburg und Brühl (1870/71.)
- Zahlreiches Erscheinen ist sehr erwünscht.

Der Ausschuss.

Verreist
bis Dienstag den 2. Juli
Dr. Rauschkolb.

Nagold.
Transportable Waschkessel
selbstverfertigt mit eingebauter Heizschlange daher Heizeffekt unerreicht, empfiehlt zu billigsten Preisen
Ehr. Wacker, Kupferschmied
Bahnhofstraße.

Geschäftsöffnung und -Empfehlung.
Dem verehrt. Publikum von hier und Umgebung mache ich die erg. Anzeige, daß ich die
Mechanische Werkstätte
von Gottlob Brezing durch Kauf erworben und durch Umbau mit neuen Maschinen eingerichtet habe. Ich empfehle mich daher zur Anfertigung von Transmissionsanlagen, Kupplungen, Riemenscheiben, Wasserleitungen, sowie zur Lieferung und Montierung von Göpeln, Dresch- und Futterschneidmaschinen, Brauereieinrichtungen.
Ebenso übernehme Reparaturen in Mahl- und Sägmühlen, Spinnereien, Webereien, Dampfmaschinen, Motoren, Pumpen und Maschinen aller Art.
Hochachtungsvoll zeichnet
Gottlob Rilling
Mechanische Werkstätte
Nagold.

Gottlieb Schwarz, Nagold.
Empfehle
gequetschte Korinthen, Kristallzucker, Zucker am Hut
zum billigsten Preis.

Nagold.
Schmiedeiserne Kochherde
neuester Konstruktion per Stück von 22 1/2 M an sowie transportable
Waschkessel
empfehlen
Berg & Schmid.

Verein für Geflügelzucht- u. Vogelfreunde.
Monatsversammlung
in Egenhausen Gasth. z. „Baldhorn“ ob. Saal.
Sonntag d. 30. Juni u. 5-7 Uhr: Vortrag u. Verlosg. v. Geflügel, Eiern usw.
Der Ausschuss.

Nagold.
Floßinger Apfelmotzkoff
Sut- und Kristall-Zucker
empfehlen billigst
H. Strenger, Konditor.

Nagold.
Für Wirte und Private empfehlen
Garten-Möbel
in großer Auswahl. Nicht Vorrätiges wird schnellstens besorgt
Berg & Schmid.

Nagold.
Barometer
Bade-, Zimmer-, und Fieberthermometer
Milchwagen mit und ohne Thermometer
Feldstecher
Schutzbrillen
empfehlen bei billigsten Preisen in größter Auswahl
Fr. Günther, Uhrmacher.

Nagold.
Frisch eingetroffen:
Melange-Marmelade
mit Himbeergeschmack in bester Marke in Dosen zu 2 1/2, 5 und 12 1/2 M.
Grüne Erbsen
zu Gemüse in Dosen von 1 M. bei
Fr. Schittenhelm.

Alle Hausfrauen kaufen Leinwand-Wedel-Papier
50 „Wunderschön“ 50
Stück handverfertig, prachtvolle Wedel.
Sie haben bei:
Fr. Schmid, Nagold.

Siefert's Hausrumpf
ist und bleibt
= der beste =
Volkstrunk.
Durch viele Anerkennungen bestätigt. Wohlkändiger Genuß für Obst- und Weinliebhaber. Einfachste Bereitung.
Ein halbes Liter Schumacke. Kann für 100 Liter mit 1 1/2 großen Weinstöcken kosten (ohne Zucker) nur 4.- mit Malagatrauben 5.- franks Nachnahme. Weinzucker auf Verlangen zum billigsten Preise
Zell-Harmeröder Weinstofffabrik
Wilh. Siefert, Zell s. O. (Baden).

Württ. Schwarzwaldverein. Bezirksverein Nagold.
Die Vereinsmitglieder werden hiermit zu der Festversammlung des Württ. Schwarzwaldvereins auf Sonntag den 14. Juli 1907 nach Dornhan eingeladen.
Anmeldungen für das Festessen, Nachtquartier und Fahrt von Nittalg oder Lohburg hätten spätestens am Montag 8. Juli zu erfolgen.
Der Vorsitzende: Rechtsanwalt Knodel.

Schwarzwald-, Verschönerungs- u. Fremdenverkehrsverein Nagold.
Vom 1. Juli bis 30. Sept. liegen in dem **Lesezimmer im Vereinshaus (Calwerstr.)** für die verehrt. Gäste und Vereinsmitglieder verschiedene Zeitungen und Zeitschriften auf.
Die Mitglieder werden gebeten, die Fremden auf diese kostenfreie Gelegenheit aufmerksam zu machen.
Der Vorsitzende: Rechtsanwalt Knodel.

Turnverein Nagold.
Am Sonntag, 30. Juni 1907, nachm. von 3 Uhr ab
Schloßberg-Fest
mit turnerischer Aufführung, Konzert und Tanz.
Von 2 Uhr ab Sammlung der alt. Mitglieder und Böglinge in dem Gasth. z. „Stern“. 1/2 8 Uhr Zug durch die Stadt auf den Schloßberg.
Von 4 Uhr ab turnerische Aufführungen, Gesangs- und Tanzvortritte der Sängervereinigung und Tanzunterhaltung. Sammlung zum Abstieg 8 Uhr mit Einzug in ein noch nicht bestimmtes Lokal.
Bei ungünstiger Witterung wird das Waldfest auf nächstfolgenden schönen Sonntag verschoben.
Nichtmitglieder haben keine Berechtigung Verkaufsstellen auf dem Schloßberg zu errichten.
Unsere Mitglieder, sowie die Angehörigen der hiesigen Lokalvereine und sonstige Freunde der Turnsache sind mit ihren Familien zur Teilnahme freundlichst eingeladen.
Der Ausschuss.

Wildberg.
Waldfest
Der Arbeiterverein Wildberg veranstaltet am Sonntag den 30. d. M. ein Waldfest in der Lindhalde.
Abmarsch um 2 Uhr nachm. vom Löwen aus, unter Mitwirkung der Untertalheimer Musikkapelle.
Festredner: Arbeitersekretär Fischer, Reutlingen.
Jedermann von hier und auswärts ist freundlichst eingeladen.
Bei schlechter Witterung 8 Tage später.
Das Komitee.

Teinacher Hirschqueile.
rein natürliches Tafel- & Gesocheilwasser
Jahresverbrauch 4000000 Flaschen
Sitz bei
Ernst Knodel
i. Rühl.

Nagold.
Feuerwehrlente
paßt nur mit
Geolin
denn es erzeugt mit wenig Mühe den schönsten dauerhaftesten Glanz.
Die Flasche 15 Pfg. bei
Hch. Strenger.

Ev. Gottesdienste in Nagold:
Sonntag 30. Juni. 1/10 Uhr Predigt. 1/11-11 Uhr Fortsetzung der Kirchengemeinderatswahl. 1/2 Katechismuspredigen. 8 Uhr Erbauungsstunde im Vereinshaus.
Kath. Gottesdienst in Nagold:
Sonntag 30. Juni morgens 8 Uhr.
Gottesdienste der Methodisten-gemeinde in Nagold:
Sonntag 30. Juni vorm. 1/10 Uhr und abends 8 Uhr Predigt. Mittwoch Gebetsstunde abends 1/9 Uhr. Jedermann ist freundlichst eingeladen.